



TWAICE Technologies GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

A) Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die TWAICE Technologies GmbH ist ein innovatives Unternehmen im Bereich prädiktiver Analytik- und Simulationslösungen, die die Entwicklung und den Betrieb von Batterien optimieren. Die Gesellschaft, mit Hauptsitz in München, wurde im Juni 2018 von Dr. Michael Baumann und Dr. Stephan Rohr mit der Vision gegründet, digitale Zwillinge zu nutzen, um den Wandel zu einer emissionsfreien Mobilität und grünen Energieversorgung zu beschleunigen. Die Gründung erfolgte im Anschluss an eine mehrjährige Forschungsphase am Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik an der TU München. Weitere Standorte befinden sich in Paris, Frankreich und Chicago, USA.

Die Kerntechnologie von TWAICE ist eine Batterieanalytik-Software-Plattform, die Batteriewissen und künstliche Intelligenz kombiniert, um den Zustand der Batterien skalierbar zu bestimmen und die Batteriealterung, -sicherheit und -performance vorherzusagen.

2. Leistungsangebot

Das Leistungsangebot der TWAICE Technologies GmbH umfasst eine cloudbasierte Batterie-Analytikplattform, welche Lösungen entlang des gesamten Lebenszyklus der Batterie ermöglicht. Durch die gewonnenen Daten ist es dem Unternehmen möglich, komplexe Batteriesysteme effizienter und nachhaltiger zu entwickeln und dazu beizutragen, deren Zuverlässigkeit, Leistung, Sicherheit und Lebensdauer im Betrieb zu steigern. Die Lösungen finden überwiegend Anwendung im Bereich erneuerbare Energien und Elektromobilität sowie für Unternehmen mit Verwendung von Batterien in diversen Anwendungsfeldern.

3. Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Der globale Markt für Batterie-Analytiklösungen ist im Aufbau und stark verbunden mit dem Gesamtmarkt für Batterien. Die Konkurrenzsituation kann aktuell als übersichtlich beschrieben werden. Kernabsatzmarkt der TWAICE Technologies GmbH ist aktuell Europa, wohingegen sich erste Kundenbeziehungen in Amerika und China etablierten. Durch die am 21.09.2021 in Chicago gegründete Vertriebsgesellschaft TWAICE North America, Inc. (100 % - Tochter der TWAICE Technologies GmbH) konnten im Jahr 2022 die internationalen Vertriebstätigkeiten weiter ausgebaut werden.

4. Externe Einflussfaktoren

Externe Einflussfaktoren sind überwiegend die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Weiterentwicklung des Batteriemarktes und die Wettbewerbssituation durch den Eintritt weiterer Unternehmen in den Markt für Batterieanalytik. Ein zusätzlicher relevanter externer Einflussfaktor ist außerdem die Entwicklung am Kapitalmarkt, da die Finanzierung des Aufbaus der Geschäftstätigkeit der TWAICE Technologies GmbH eigenkapitalbasiert durch externe Venture Capital Gesellschaften erfolgt.

5. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der TWAICE Technologies GmbH umfassen die Entwicklung innovativer Softwareprodukte und Dienstleistungen entlang des gesamten Batterielebenszyklus.

In der Batterieentwicklung liegt der Schwerpunkt darin, Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Batterien und deren Konzipierung innerhalb der Produktentwicklung mit Batteriesimulation zu unterstützen, um das Batteriedesign zu optimieren sowie deren Markteintritt zu beschleunigen. Außerdem wird durch die cloudbasierte Batterie-Analytikplattform, zur Analyse und Auswertung von Batteriedaten während der aktiven Nutzung der Batterie, das Risiko für den Betrieb reduziert und deren Lebensdauer langfristig optimiert.

Darüber hinaus entwickelt das im März 2022 mit der TÜV Rheinland Schaden- und Wertgutachten GmbH gegründete Gemeinschaftsunternehmen, Battery Quick Check GmbH, eine gleichnamige Dienstleistung, die eine zuverlässige Bewertung von Traktionsbatterien ermöglichen soll.

Zum Schutz des geistigen Eigentums betreibt die TWAICE Technologies GmbH ein umfassendes IP-Management in Form der Anmeldung von insbesondere Patenten. Für die Adaption, Parametrierung und Weiterentwicklung der Algorithmen und Modelle wurde in München ein innovatives Battery Research Center aufgebaut.

B) Wirtschaftsbericht



1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland waren im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Ukraine-Krieges wie den extremen Energiepreiserhöhung. Hinzu kamen Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für die Lebenshaltung sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch nachlassende, Corona-Pandemie. Trotz dieser negativen Einflüsse hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2022 als widerstandsfähig erwiesen. Das preisbereinigte BIP stieg um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr an.¹

Auch wenn für die TWAICE Technologies GmbH die Ukraine und Russland nur eine nachgeordnete Rolle als Absatzmarkt spielen, so sind es die gestörten Lieferketten der Kunden als auch die stark gestiegene Unsicherheit im Allgemeinen, welche zu einer geringeren Handelstätigkeit führen und somit die geplanten Umsatzsteigerungen gefährden können.

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft sind geprägt durch den Batteriemarkt. Die deutsche Automobilindustrie produziert zwar überwiegend Autos mit klassischem Verbrennungsmotor, die Herstellung von Elektroautos nimmt jedoch deutlich zu. In den ersten drei Quartalen im Jahr 2022 belief sie sich auf rund 375.600 Tsd. Elektroautos im Wert von ca. 16,2 Milliarden EUR, was einer Erhöhung von 66,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet.²

Aufgrund einer zunehmenden Bedeutung der Elektromobilität und erneuerbarer Energien ist mit einer weiter dynamischen Entwicklung des Batteriemarktes und daraus resultierender Anwendungen wie Batterieanalytik Software zu rechnen.

2. Geschäftsverlauf

Die TWAICE Technologies GmbH schließt die Berichtsperiode mit einem Rohergebnis von 1.455,5 TEUR im Vergleich zu 448,7 TEUR im Vorjahr, wobei das Auftragsvolumen in 2022 im Vergleich zu 2021 erhöht werden konnte. Aufgrund des Geschäftsmodells Software as a Service und dem Lizenzmodell werden die Aufträge über die Nutzungsperioden verteilt realisiert. Die Gesellschaft rechnet mit weiteren Aufwendungen zum Aufbau des Geschäftsmodells und plant aus diesem Grund mit weiteren Verlusten.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Vermögenslage

Im Jahr 2022 belief sich, ungeachtet der Abschreibungen in Höhe von 336 TEUR (Vorjahr 224 TEUR), die Höhe der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände auf 1.453,28 TEUR (Vorjahr: 1.317,27 TEUR).

Aufgrund der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1.078,6 TEUR (Vorjahr: 485,2 TEUR) sowie der Series-B2 Finanzierungsrunde (27.002 TEUR) in 2022 beläuft sich das Umlaufvermögen auf 37.609,45 TEUR (Vorjahr: 23.371,3 TEUR) bzw. 91 % der Bilanzsumme.

Die Bilanzsumme beträgt 41.068,04 TEUR und ist somit um 63 % höher gegenüber dem Vorjahr (25.137,9 TEUR).

Das Anlagevermögen beträgt 3.035,63 TEUR (Vorjahr: 1.766,5 TEUR) bzw. 9 % der Bilanzsumme. Der Anstieg des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf Investitionen in das im Jahr 2022 im Bau befindlich gewesene Battery Research Center, der Anteile an verbundenen Unternehmen (TWAICE North America, Inc.) sowie der Beteiligungen an Kapitalgesellschaft (Battery Quick Check GmbH) zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr um 143,07 TEUR auf 451,9 TEUR gestiegen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen mit 422,96 TEUR 310,99 TEUR über dem Vorjahreswert.

Das Eigenkapital beträgt 38.824,97 TEUR bzw. 94,54 % der Bilanzsumme.

Die sonstigen Rückstellungen sind von 256,5 TEUR auf 652,8 TEUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 760,27 TEUR (Vorjahr: 1.069,6 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen bei 418,3 TEUR (Vorjahr: 425,7 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 305,4 TEUR (Vorjahr: 194,9 TEUR). Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stieg unter anderem aufgrund des Zuschusses eines vom „EIC Accelerator“ unterstützten Forschungsvorhabens um 768,21 TEUR auf 829,96 TEUR.

Zum 31.12.2022 verfügt die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel in Höhe von 36.072,4 TEUR (Vorjahr: 22.463,2 TEUR).

3.2 Finanzlage

Der operative Cash-Flow betrug in 2022 -11.367,7 TEUR und resultiert insbesondere aus dem negativen Jahresergebnis vor Abschreibungen.

Des Weiteren führten Investitionen in das Anlagevermögen, insbesondere in das Batterielabor, zu einem negativen Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -1.584,6 TEUR (Vorjahr: -1.122,3 TEUR). Die negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit wurden durch den positiven Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 26.561,7 TEUR (Vorjahr: 22.362,2 TEUR) vollständig gedeckt.

3.3 Ertragslage

Das Rohergebnis betrug im Berichtsjahr 1.455,5 TEUR gegenüber 448,6 TEUR im Vorjahr. Die Aufwendungen für Personal, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 13.391,0 TEUR (Vorjahr: 6.824,4 TEUR). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.930,4 TEUR im Jahr 2021 auf 4.113,4 TEUR im Jahr 2022 ist vor allem auf den fortlaufenden Aus- und Aufbau des Geschäftsbetriebs zurückzuführen. Die Zunahme der Personalaufwendungen in Höhe von 4.669,8 TEUR auf 8.941,7 TEUR beruht sowohl auf der erheblichen Steigerung der Mitarbeiteranzahl (Zunahme um ca. 26% im Vergleich zu 2021) als auch auf den jährlich durchgeführten Gehaltserhöhungen.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt im Geschäftsjahr 2022 -11.916,3 TEUR und ist somit niedriger als im Vorjahr (-6.466,0 TEUR). Der Jahresfehlbetrag resultiert aus den Aufwendungen zum Aufbau des Geschäftsmodells, denen noch keine ausreichenden Umsatzerlöse bzw. Forderungen gegenüberstehen.



3.4 Gesamtbeurteilung

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, dass sich die TWAICE Technologies GmbH als Start-up-Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in der anhaltenden Entwicklungsphase ihres Leistungsangebots sowie im Auf- und Ausbau der Kommerzialisierung befindet. Damit verbundene Aufwendungen werden, wie bereits erwähnt, eigenkapitalbasiert durch externe Venture Capital Gesellschaften finanziert.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft die Zufriedenheit der Belegschaft, eine geringe Personalfluktuaton, erfolgreiche Projektabschlüsse sowie eine hohe Kundenzufriedenheit.

C) Nachtragsbericht

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 eröffnete die TWAICE Technologies GmbH gemeinsam mit Vispirion Systems GmbH das „Munich Battery Lab“ als neues Testlabor für Hochvoltakkus von elektrischen Fahrzeugantrieben. Während im bereits existierenden Testlabor vorrangig Akkumulatoren getestet werden, ist die neue Testinfrastruktur auf einzelne Akkumulatoren ausgerichtet.

D) Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risiken

Die TWAICE Technologies GmbH sieht insbesondere Chancen in einer weiterhin dynamischen Entwicklung des Batteriemarktes maßgeblich getrieben durch die Elektromobilität und erneuerbare Energien. Der hohe Bedarf an Batterien in beiden Industrien sowie in diversen weiteren Bereichen führt folglich auch zu einer hohen Nachfrage nach ergänzenden Produkten wie Batterieanalytiksoftware. Mit ihren hochqualifizierten, erfahrenen und motivierten Mitarbeitern beabsichtigt die Gesellschaft weiterhin innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, um wesentliche Herausforderungen entlang des gesamten Batterielebenszyklus zu lösen.

Aus dem „Umfeldbericht zum europäischen Innovationssystem Batterie 2022“ geht hervor, dass bis 2030 laut Ankündigungen vieler Batterieproduzenten 20 neue Giga-Factorys europäischer und außereuropäischer Hersteller in Europa errichtet werden sollen. Der hauptsächliche Fokus der Fertigung soll auf Batteriezellen für Elektroautos und damit auf der Belieferung europäischer OEMs liegen. Die TWAICE Technologies GmbH zählt bereits heute Automobilhersteller zu ihren Kunden und kann mit ihrem Leistungsportfolio sowohl bei der Batterieentwicklung, der optimalen Nutzung der Batterie bis hin zu Zweitverwendung von Batterien den bestehenden sowie potenziellen neuen Kunden passende Produkte anbieten und entsprechende Umsätze erwirtschaften.

Durch die Gründung der Battery Quick Check GmbH als Gemeinschaftsunternehmens mit dem TÜV Rheinland besteht zudem die Chance für die Gesellschaft, mit der Entwicklung eines Schnelltests für gebrauchte Elektrofahrzeuge eine wesentliche Herausforderung der Elektromobilität, die Restwertbewertung gebrauchter Batterien in Elektrofahrzeugen, standardisiert zu ermöglichen. Hierdurch besteht für die Gesellschaft auch in diesem Segment ein hohes zukünftiges Entwicklungspotential.

Ein wichtiger Markt für die TWAICE Technologies GmbH ist der Energiemarkt. Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat eine erhebliche Steigerung der Gaspreise mit sich gebracht, wodurch der Markt der erneuerbaren Energien noch mehr in den Fokus der Stromerzeugung in Deutschland rückte. Im Jahr 2022 stieg neben der Stromerzeugung aus Windkraft auch die Stromerzeugung aus Photovoltaik deutlich gegenüber 2021. Ein Plus von 19,5 % bei Stromerzeugung aus Photovoltaik ist zum Teil auf einen Zubau der Anlagen als auch auf eine hohe Anzahl von Sonnenstunden im Jahr 2022 zurückzuführen. Solarstrom erreichte dadurch einen Anteil von 10,6 % (Vorjahr: 8,7 %) an der eingespeisten Strommenge.⁴ Der weiterhin steigende Anteil an erneuerbaren Energien führt auch zu einem steigenden Bedarf von Energiespeichersystemen. Die TWAICE Technologies GmbH arbeitet bereits mit führenden Kunden in diesem Bereich sowohl in Europa als auch den USA eng zusammen.

Risiken differenziert die Gesellschaft primär in technische und wirtschaftliche Risiken. Als Analytik-Softwareunternehmen ist der überwiegende Teil der TWAICE Technologies GmbH von einer funktionierenden und störungsfreien externen und cloudbasierten IT-Infrastruktur abhängig. Der Ausfall dieser Infrastruktur würde zum temporären Ausfall des Leistungsportfolios und zu daraus resultierenden Schäden führen, welche sich unmittelbar auf die finanzielle Situation des Unternehmens auswirken. Die Gesellschaft wendet hohe Ressourcen auf, um ihre Schutzmaßnahmen in diesem Bereich zu verbessern. Im Jahr 2022 unterlief die TWAICE Technologies GmbH einen strengen Bewertungsprozess, um zu belegen, dass die Gesellschaft den hohen Schutzbedarf des TISAX-Standards für Informationssicherheit in der Automobilindustrie erfüllt. Das finale TISAX-Label erhielt das Unternehmen im Januar 2023. Die Gesellschaft beabsichtigt zudem sich zu weiteren Zertifizierungen wie z. B. der ISO 27001 und ISO 9001 zertifizieren zu lassen.

Wirtschaftliche Risiken bestehen überwiegend in einer geringer als erwarteten Entwicklung des Batteriemarktes sowie einer zunehmenden Wettbewerbssituation, da mit der steigenden Nachfrage nach mobilen Energieträgern weltweit auch die Anzahl der Akteure entlang der Batteriewertschöpfungskette wächst. Außerdem stellt auch die Knappheit an qualifizierten Fachkräften, insbesondere im IT-Bereich, ein Risiko dar. Liquiditätsrisiken werden allgemein als niedrig bewertet. Die Gesellschaft hat entsprechende Maßnahmen zur laufenden Überwachung der Liquiditätssituation etabliert.

Es besteht eine geplante, dauerhafte Verlustsituation, die sich aus dem Geschäftsmodell des Unternehmens ableitet. Die TWAICE Technologies GmbH beabsichtigt in den kommenden Geschäftsjahren als weltweit agierender Anbieter von Batterieanalytiksoftware ihre Ertragssituation signifikant zu verbessern. Zum Aufbau der Geschäftstätigkeit und Entwicklung stehen den Aufwendungen noch nicht ausreichende Erlöse gegenüber, was derzeit aufgrund der Finanzierungsrunden noch kein Risiko für das Unternehmen darstellt.

Durch eindeutige Organisations- und Führungsstrukturen sowie Kontroll- und Informationssysteme besteht ein strukturiertes und dokumentiertes Vorgehen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen.

2. Prognose

Die TWAICE Technologies GmbH sieht sich im Markt gut aufgestellt. Schwerpunkt liegt in den kommenden Jahren darauf, ein umfassendes Leistungsangebot über den gesamten Batterielebenszyklus zu entwickeln und mit unseren Kunden und dem erwarteten Wachstum im Batteriemarkt innerhalb der nächsten 5 - 10 Jahre zu wachsen. Hierfür plant die Gesellschaft mit einem weiterhin negativen Jahresergebnis für das Jahr 2023, maßgeblich getrieben durch die kostenintensive Produktentwicklung und den Auf- und Ausbau der Marktposition und entsprechender Vertriebsaufwendungen. Für das Jahr 2023 wird mit einer fortschreitenden Steigerung des Auftragsvolumens gerechnet.

Vor dem Hintergrund der Absicherung durch Finanzierungsrunden im Jahr 2021 sowie im zweiten Quartal 2022 ist die Gesellschaft ausreichend finanziert, um die weiteren Entwicklungsschritte erfolgreich umsetzen zu können.

München, den 11. Mai 2023

gez. Dr. Michael Baumann, Geschäftsführer

gez. Dr. Stephan Rohr, Geschäftsführer

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 021 vom 23. März 2023

³ Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Umfeldbericht zum europäischen Innovationssystem Batterie 2022, Dezember 2022

⁴ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 090 vom 09. März 2023

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.035.627,02	1.766.509,72
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.791,00	26.584,00
II. Sachanlagen	1.436.489,00	1.290.684,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.436.489,00	1.100.684,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	190.000,00
III. Finanzanlagen	1.582.347,02	449.241,72
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	925.047,02	449.241,72
2. Beteiligungen	657.300,00	
B. Umlaufvermögen	37.609.451,94	23.259.386,49
I. Vorräte	0,00	378,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.537.076,65	795.792,20
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.594,04	1.789,08
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	468.030,69	
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.062.451,92	794.003,12
III. Guthaben bei Kreditinstituten	36.072.375,29	22.463.216,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	422.961,91	111.968,96
Aktiva	41.068.040,87	25.137.865,17



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	38.824.974,14	23.749.919,66
I. Gezeichnetes Kapital	85.391,00	73.855,00
II. Kapitalrücklage	63.042.440,79	36.062.620,79
III. Verlustvortrag	12.386.556,13	5.920.545,10
IV. Jahresfehlbetrag	11.916.301,52	6.466.011,03
B. Rückstellungen	652.832,97	256.546,19
C. Verbindlichkeiten	760.272,80	1.069.652,59
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.532,41	51.528,43
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	397.526,50
3. sonstige Verbindlichkeiten	723.740,39	620.597,66
D. Rechnungsabgrenzungsposten	829.960,96	61.746,73
Passiva	41.068.040,87	25.137.865,17

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	1.455.464,89	448.687,28
2. Personalaufwand	8.941.661,40	4.669.786,61
a) Löhne und Gehälter	7.696.058,55	3.969.497,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.245.602,85	700.288,77
davon für Altersversorgung	1.742,48	1.742,48
3. Abschreibungen	335.958,65	224.115,45
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	335.958,65	224.115,45
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.113.382,38	1.930.491,55
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.059,97	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.234,36	90.242,70
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	589,59	

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
8. Ergebnis nach Steuern	-11.916.301,52	-6.465.949,03
9. sonstige Steuern		62,00
10. Jahresfehlbetrag	11.916.301,52	6.466.011,03

Anhang

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen TWAICE Technologies GmbH, München und ist beim Amtsgericht München unter HRB 241903 eingetragen.

B. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Grundsätzliche Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

C. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 264, 265-266, 268-274, 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.2 Bewertungsmethoden

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 Jahre), bewertet.

Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.



Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 250,00 wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr planmäßig abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten aktiviert.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder wegen nachhaltiger Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschluss tag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Forderungen in ausländischer Währung wurden mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind zu Nennwerten bewertet und werden auf die Laufzeit verteilt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.1 Restlaufzeiten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von EUR 1.488.984,90 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und in Höhe von EUR 48.091,75 (Kautions) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

2.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. / Mitzugehörigkeit

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen nur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.



2.3 Erläuterung der antizipativen Aktiva

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen (antizipative Forderungen) in Höhe von insgesamt EUR 77.336,07 (Vj. EUR 127.711,49) enthalten. Sie betreffen im Folgejahr abziehbare Vorsteuer EUR 12.301,39 (Vj. EUR 8.089,91) und Steuererstattungsansprüche EUR 65.034,68 (Vj. EUR 119.621,58).

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich aus einer Mietvorauszahlung von EUR 190.000,00, einer Leasingondervorauszahlung von EUR 2.334,80 und einem Restbetrag von EUR 230.627,11 zusammen, der sich im Wesentlichen aus teilweise abgegrenzten Vorauszahlungen für Software- und Lizenzaufwendungen zusammensetzt.

4. Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrages.

5. Kapitalrücklage

5.1 Einstellungen während des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr wurden EUR 26.979.820,00 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Einzahlung erfolgte durch die Gesellschafter auf Grund des Investment Agreement Series-B2 vom 07. April 2022.

6. Rückstellungen

6.1 Angabe und Erläuterung von in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträgen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Urlaubsrückstellung mit EUR 177.865,00, die Rückstellungen für Personalkosten mit EUR 416.343,97, die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit EUR 10.850,00, die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten 2022 sowie Steuererklärungen 2021 und 2022 mit EUR 35.040,00 und weitere sonstige Rückstellungen mit EUR 12.734,00.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeit:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	größer 5 Jahre TEUR
gegenüber Kreditinstituten	36,5	15,2	21,3	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	418,4	418,4	0,00	0,00
gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten*	305,4	305,4	0,0	0,00
Summe	760,27	738,98	21,29	0,00

* davon aus Steuern EUR 183.039,47 (EUR 107.538,38)

* davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 113.686,15 (EUR 31.447,49)

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	größer 5 Jahre TEUR
gegenüber Kreditinstituten	51,5	15	36,5	0
aus Lieferungen und Leistungen	425,7	425,7	0	0



Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	größer 5 Jahre TEUR
gegenüber verbundenen Unternehmen	397,5	397,5	0	0
sonstige Verbindlichkeiten*	194,9	190,9	3,9	0
Summe	1.069,70	1029,2	40,4	0

* davon aus Steuern EUR 107.538,38 (EUR 58.438,17)

* davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 31.447,49 (EUR 15.903,44)

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von insgesamt EUR 829.960,96 beinhaltet im Wesentlichen zum Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen für Zuschüsse die teilweise erst das nachfolgende Jahr betreffen.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Allgemein

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen EUR 1.570,00 auf Erträge aus der Währungsumrechnung.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen EUR 12.564,43 auf Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

F. SONSTIGE ANGABEN

1. Fortführung des Unternehmens

Seit Gründung als start-up werden fortlaufend Verluste ausgewiesen, so dass sich somit zum Stichtag ein Jahresfehlbetrag von EUR 11.916.301,52 und ein Verlustvortrag von EUR 12.386.556,13 ergibt. Gleichzeitig erfolgten in diesem Zeitraum Zuführungen zur Kapitalrücklage von EUR 63.042.440,79. Für 2023 ist ein weiterer Verlust von rund EUR -11.000.000,00 und für 2024 ein Verlust von rund EUR 10.000.000,00 geplant.

Für 2023 sind keine weiteren Kapitalmaßnahmen geplant.

Gemäß unserer Planung ist die Liquidität der Gesellschaft, ohne Zuführung von weiterem Kapital, in 2023 und 2024 gesichert.

Auf Grund dieser Eigenkapitalausstattung gehen wir von der Fortführung des Unternehmens aus und haben aus diesem Grund dem Jahresabschluss unter going-concern erstellt.

2. Verpflichtungen aus virtuellen Beteiligungen

Die Gesellschaft räumt einzelnen Mitarbeitern, Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie externen Beratern mit Beschluss vom 12.3.2019 und Neufassung vom 20.8.2020 **virtuelle Optionen** ein. Als Ausübungsereignis im Sinne der Optionsbedingung gilt, ein direkter Börsengang oder wenn bei einem Exit im Falle eines Trade Sales mindestens 65% des Stammkapitals der Gesellschaft umfasst ist oder im Falle eines Asset Deals mindestens 65% der Aktiva der Gesellschaft veräußert werden. Es entsteht ein schuldrechtlicher Anspruch auf Zahlung für den Fall des Eintritts eines Ausübungsereignisses.

Rückstellungen zu diesem Sachverhalt wurden nicht gebildet.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von EUR 197.665,48.

Die oben angegebenen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen umfassen Zahlungsverpflichtungen, denen sich die Gesellschaft bis zum nächstmöglichen Kündigungszeitpunkt des jeweiligen zugrundeliegenden Vertrags nicht entziehen kann.



4. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

nach Gruppen	
Forschung und Entwicklung	57
Marketing und Vertrieb	33
Verwaltung	14

5. Gesellschaftsorgane

5.1 Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr Herr Dr. Stephan Rohr, München und Herr Dr. Michael Baumann, München.

5.2 Beirat

Folgende Personen gehören dem Beirat an:

- Tyler Lancaster (Chairman of the Advisory Board)
- Peter Specht (Co-Chairman of the Advisory Board)
- Thomas Luke (bis 31.12.2022)
- Matthias Hilpert
- Dr. Stephan Rohr
- Dr. Michael Baumann

6. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Die Folgen des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland sind aktuell nur schwer einzuschätzen. Infolge der Inflation, insbesondere auf dem Energiesektor, sind Belastungen unter anderem durch höhere Energiekosten zu erwarten, ebenso Auswirkungen der allgemeinen Teuerung. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Kunden können zu Umsatzverzögerungen führen.

7. Unternehmensverbindungen

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für das folgende **ausländische Tochterunternehmen** gemäß § 290 HGB, das damit auch ein verbundenes Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB ist. Als verbundene Unternehmen werden alle unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften der Gesellschaft angesehen.

	Anteil %	Nennkapital USD	Eigenkapital zum 31.12.2022 USD	Jahresergebnis 2022 USD
TWAICE North America, Inc., Chicago IL, USA	100	10.000,00	401.429,51	(534.993,18)

Im März 2022 wurde die Battery Quick Check GmbH als Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit der TÜV Rheinland Schaden- und Wertgutachten GmbH gegründet.

	Anteil %	Nennkapital EUR	Eigenkapital zum 31.12.2022 EUR	Jahresergebnis 2022 EUR
Battery Quick Check GmbH, Köln	35	25.000,00	1.190.612,37	(687.388,63)

8. Gesamtbezüge der aktiven Organmitglieder

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

9. Gesamthonorar der Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers, setzt sich ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen zusammen und beträgt EUR 18.000,00 .

10. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -11.916.301,52 zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR -12.386.556,13 auf neue Rechnung vorzutragen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen/ Zuschreibung EUR	
I. Finanzanlagen					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.750,00	0,00	0,00	0,00	61.750,00
	61.750,00	0,00	0,00	0,00	61.750,00
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.393.500,25	1.002.111,65	373.377,45	0,00	2.022.234,45
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	190.000,00	0,00	190.000,00	0,00	0,00
	1.583.500,25	1.002.111,65	563.377,45	0,00	2.022.234,45
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	449.241,72	475.805,30	0,00	0,00	925.047,02
2. Beteiligungen	0,00	657.300,00	0,00	0,00	657.300,00
	449.241,72	1.133.105,30	0,00	0,00	1.582.347,02
	2.094.491,97	2.135.216,95	563.377,45	0,00	3.666.331,47
	Abschreibungen				Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen Zuschreibung EUR	
I. Finanzanlagen					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.166,00	9.793,00	0,00	0,00	44.959,00
	35.166,00	9.793,00	0,00	0,00	44.959,00
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.816,25	326.165,65	33.236,45	0,00	585.745,45



	Abschreibungen					Stand am 31.12.2022 EUR	
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibung EUR		
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	
	292.816,25	326.165,65	33.236,45		0,00	585.745,45	
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	
	327.982,25	335.958,65	33.236,45		0,00	630.704,45	
						Buchwerte	
						Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Finanzanlagen							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						16.791,00	26.584,00
						16.791,00	26.584,00
II. Sachanlagen							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						1.436.489,00	1.100.684,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						0,00	190.000,00
						1.436.489,00	1.290.684,00
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						925.047,02	449.241,72
2. Beteiligungen						657.300,00	0,00
						1.582.347,02	449.241,72
						3.035.627,02	1.766.509,72

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschriften gemäß § 245 HGB

München, 11. Mai 2023

gez. Dr. Stephan Rohr, Geschäftsführer

gez. Dr. Michael Baumann, Geschäftsführer



Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 08.09.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die TWAICE Technologies GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TWAICE Technologies GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TWAICE Technologies GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe zur Fortführung des Unternehmens im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt D.1. Chancen und Risiken des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass weiterhin und planmäßig mit Verlusten gerechnet wird im Zuge der Aufbauphase der Gesellschaft. Die Finanzierung geschieht eigenkapitalfinanziert aus bereits erfolgten Eigenkapitalerhöhungen. Diese Ereignisse und Gegebenheiten stellen eine wesentliche Unsicherheit dar, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 12.05.2023

Schuler Kretschmar Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Curt Schuler, Wirtschaftsprüfer

gez. Fabian Kretschmar, Wirtschaftsprüfer